

Welches Zuchziel würdet ihr wählen?

Betrieb Müller:

Könnte Milchmenge stark steigern, Zellzahlen sind sehr hoch – gesunde Euter haben Zellzahl zwischen 10.000 bis maximal 100.000. Zellzahlen über 150.000 Zellen/ml Milch spiegelt eine gestörte Eutergesundheit wider (gerne Onlinerecherche durchführen).

Wichtig ist bei einer solchen Problematik das Management, die Hygiene beim Melkvorgang muss verbessert werden, evtl. gibt es Probleme mit der Melkmaschine oder den Melkungen erfolgen nicht exakt zu den gleichen Zeiten. Aber auch mit züchterischen Maßnahmen, kann man die Eutergesundheit verbessern. Da die Milchleistung schon sehr hoch ist, sollte nun bei der Auswahl der Bullen der Fokus auf der Eutergesundheit liegen. Dort sollte man auf RZS und RZ Euterfit achten. **Bulle Healthy** hat dort sehr gute Zuchtwerte. Der Betrieb muss jedoch entscheiden, ob er auch eine starke Verringerung der Milchmenge in Kauf nehmen möchte, denn die Zuchtwerte und Mengen für die Milchmerkmale sind nicht so gut (RZM, Milch kg). Auch der **Bulle Coldy** wäre noch eine mögliche Wahl. Hier ist der Milchzuchtwert etwas besser, die Zuchtwerte zu der Eutergesundheit ebenfalls überdurchschnittlich.

Betrieb Bayer:

Das Erstkalbealter ist recht niedrig, es sollte zwischen 24 und 27 Monaten sein (gerne Onlinerecherche zur Bedeutung des Erstkalbealters durchführen). Ein niedriges Erstkalbealter kann ebenfalls zu Problemen der Milchleistung führen. Der Betrieb hat jedoch auch seine Herde in den letzten Jahren stark vergrößert. **Bulle Milky** sollte sicher eingesetzt werden, er verspricht eine Verbesserung der Milchleistung (hoher RZM). Auch **Bulle Hefti** wäre sicher eine gute Wahl, denn auch dort erwartet man eine Verbesserung der Milchleistung bei den Töchtern. Es ist sicher wichtig, gerade bei einer solchen Vergrößerung der Kuhzahlen, die Gesundheit weiterhin im Auge zu behalten und die Milchleistung nicht zu schnell zu erhöhen.

Betrieb Schneider:

Eine Möglichkeit des Betriebes wäre, in einen Melkroboter zu investieren. Die Kühe können so mehrmals täglich gemolken werden und das Problem der Arbeitskräfte wäre verringert. Betriebsleiter und Mitarbeiter könnten damit mehr Zeit in Kuhbeobachtung investieren, um die Gesundheitsprobleme zu kontrollieren. Auch gibt es durch den Roboter Möglichkeiten der besseren Kontrolle („Ein Melkroboter kann rund um die Uhr arbeiten, was zu einer flexibleren und effizienteren Milchproduktion führt. Die Technologie umfasst präzise Sensoren und Software, die nicht nur das Melken selbst steuern, sondern auch eine Vielzahl von Daten über die Gesundheit und Produktivität jeder einzelnen Kuh sammeln“). Bei dem Einsatz von Bullen sollte der Betrieb jedoch stärker auf Gesundheitsmerkmale achten. **Bulle Healthy** wäre dort sicher eine gute Wahl. Auch **Bulle Hefti** würde sich für den Betrieb eignen, insbesondere bei einer Investition in einen Melkroboter, da dort auch der Zuchtwert für die Melkbarkeit im Roboter hoch ist.

Betrieb Edenkoven:

Dieser Betrieb hat seine Milchviehhaltung erst in den letzten 20 Jahren aufgebaut. Eine schlechtere Milchleistung im Sommer könnte ein Hinweis für Probleme mit der Hitze sein. Durch unzureichende Belüftung im Stall oder auch eine Weidehaltung sind die Kühe eventuell einer höheren Temperatur ausgesetzt. Milchkühe fühlen sich in einem Bereich von vier bis 16 Grad am wohlsten. Der Betrieb sollte Bullen mit einer robusten Genetik auswählen. Da eine Weidehaltung auch auf ökologischen Betrieben von Bedeutung ist, sollte auf den RZ Öko geachtet werden. **Bulle Healthy** und auch **Bulle Coldy** wären für diesen Betrieb sicher geeignet.